Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 48 (1922)

Heft: 10

Artikel: Der Affe

Autor: Grob, Heinrich H. / Steinberg, S.D.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-455360

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DERAFFE

Zeichnung von S. S. Grob



Er fängt die Rüffe, bricht sie auf mit Bähnen, die hell bem Dunkel seines Mauls entleuchten und schiebt die Kerne schnell in seine seuchten Lippen, kriecht erzürnt auf allen Bieren hin und her, faucht bös zu Rachbartieren und reißt die Riefer auf zu großem Gähnen.

Doch plöglich steht er an ben Stäben still, schaut über und hinweg zu Walb und Bäumen. Es überkommt ihn wie ein fernes Träumen; er muß sich in bas grüne Bilb versenken. Dem Tiersein fast entwachsen will er benken. Da gluckt im Rebenkäfig hell ein huhn;

er fällt zurück in sein gewohntes Zun, sieht um sich, kreischt, weiß nicht mehr was er will.

S. D. Steinberg

E mirdige Großrootsbidluß

Dr groß Root vo Basel het bschlosse: "Jo, es het is scho lang verbroffe, Daß do die verhnrotete Lehrgotte Uifach ihrer Husfrauepflichte spotte! Berhproteti Fraue kenne boch nit fremdi Kinder er= 's goht wider d'Matur, 's goht nimmer und nie! Sie hand jo aigeni Gofe, hand e Ma, Herrjemer, die miend doch z'affe ha! Die Lehrerinne solle wie anderi Fraue koche, pute, Was tuet ene funst ihre Bildig nige? [schwiße, Dber aber, wenn sie halt in Gottsname Schuel wand So solle sie's blybe losse mit em Ma! Schuel ha und kai Ma ha, Ober e Ma ha und kai Schuel ha -So wills dr Großroot vo Basel ha. ('s goht wägen im bopplete Lohn scho nit a!) Und bernode: Han mir nit die hailigi Pflicht D'Familie z'erhalte, altmöbisch und schlicht? Der Ma gheert im Staat, und d'Frau geheert im En alti Wohret . . ziehn d'Lehre drus! Mer wisse's jo scho, das eppe bim Plebs Mu 's Familielabe grumm isch und scheps: Die Wyber verlehn dr ideal hislig Härd um ganz gimaine glingende Wart. Mir gscheitere Lit wand die Unnatur nit ha, Mir zaige bene Frauerächtlere scho ber Ma! Wäre die sifezwanzg Lehrerinne halt Jumpfere blibe, Rai Mensch hatt dra banggt, fie vo dr Stell g'ver Sie kenne sich ibrigens au scheibe losse. [trybe! E glainers Pensum, so hämer bschlosse Ra me Witwe und Sschiedene nit verwehre, Wis bschaidene Ersah sir ihri einstigi Heere! — Was maine Sie? E ghyroteni Frau kennt au..? E aber, Herr Doggter, was sage Sie au? E ledigi Frau und e gschiedeni Frau Zojo... aber boch nit e ghyroteni Frau! — Mer schlage vor, das Traktandum z'versch: Das Lehrerinnegseessi wär also do!" Se nai!

Nach dem Carneval

Suche nicht lange; hinter jeber Larve sindest bu eine Maske.

Wer die Carnevalsfreuben liebt, den nennt man einen Narren — wer diese Freuden nicht liebt, der ist ein Narr. Also Narr so oder so.

Der Not gehorchend, nicht bem eignen Trieb, Zeigt manche Frau zur Kastnachtszeit sich lieb, Doch ist vorbei es mit bem Garneval, Gibts statt ber Liebe wieber neue Qual.

Ein Gummiball ift rund und elaftisch; wohl bem Manne, ber auf bem Fastnachteball einen weibelichen Gummiball sindet: rund und elastisch.

Im Leben hat jedes Ende einen Unfang; im Carneval hat nicht jeder Anfang ein Ende.

Traugott Unverftant

Aus dem Zürich, der Eingeborenen

De kantonal Mieterverein Züri und de Bundesrat

(Ce politisches Zwigspräch zwüscheb em Ruedi vo Wätischwil und em Joggeli vo Horge)

Joggeli: Häscht ghört Ruedi? de Bundesrat wot s'nächscht Sahr mit der Mieterschusperordnig abfahre.

Ruedi: Bhuetis, was du nud seischt! Das war ja 6' Uend vom ganze Bundesrat.

Joggeti: Warum, Wieso?

Ruedi: Ha, hascht bann nub glase, daß be kantonal Mieterverein Zuri niemert meh wählt wo gäge d'Mieterschutzverordnig schtimmt. Wänn d' das nübemal weischt, so bischt en rächte Joggel!

Joggeli: Pos Himmel a der Bettstadt, Ruedi, ischt säb wahr? Is und ischt bann de Mieterverein so cheibe schtarch, daß er de ganz Bundesrat chönnt verjage, mitsammt em Präsidant, der ja au vo Wätischwit ischt? De tät mer bsunders leid.

Ruebi: Sab will i meine, daß de schtarch ischt. Bi eus 3'Wätischwil hat er amel ellei mindeschtens brifg Mitglieber.

Beiträge in die Sechselsatter=Nummer werden rasch erbeten von der Nebelspatter=Nebaktion

Paul Altheer, Hauptpostfach, Zürich.

BERN IM FÖHN

Föhn fegt durch die Lauben, Bläft in jedes Eck. Fegt durch Straß' und Brücken, Trocknet jeden Fleck. Heult vom Großratssaale Bis zum Bundeshaus: Fegt der Winterreden Legten Rest hinaus. Müttelt an ben Fenstern, Junkerngaß' entlang: Menschen und Gespenstern Wird es nächtlich bang. Pocht an alle Läben, In ber ganzen Stadt, Müttelt am Gewissen, So man noch ein's hat. Luftet durch die Kramgaß' Heult durch's Mondijou,
Stört im Kirchenfelde
Selbst die noble Ruh'.
Schert sich Tod und Teusel
Um die Polizei:
Faucht an "Rechtsgehtaseln"
Lustig links vorbei.

Tanşt bann um bas Münster Mit ber Krähenschar, Zaust im Erlachhose "Steueramt" bas Haar. Kurş, er spielt gewaltig "Starken Mann" ber Schweiz: Doch vor Frau "Baluta" Kriecht auch er zu — Kreuz. Fränzchen